



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Titelblatt

Vergißmeinnicht



Illustrierte Zeitschrift der
Mariannhiller Mission



Nummer 9

September 1934

52. Jahrgang

Kehe dich zu Gott!

Glend der Zeit, Untreu' der Welt,
Bedenk's zur Zeit, das rat' ich dir.
Nicht achte, ob man rühm', man schelt',
Kehe dich zu Gott und folge mir.
Die Welt freut einen Augenblick,
Der Hölle Pein hat nimmer Ende;
Dein Herz in Torheit nicht verstrick,
Nimm wahr, daß dich die Welt nicht blende.

Such Kurzweil nicht in dieser Welt,
Sonst bist du sicherlich betrogen.
Wie lange währt's? Der Tod schon hält
Mit seinem Neze dich umzogen.
Die Welt gelobt und hält nicht Wort,
Sie täuschet sicher dein Vertrauen;
Sieh ihre Untreu' allerort
Und woll' auf ihre Gunst nicht bauen.

Versente dich in Lieb und Leid
Auf der Vorsehung stillen Grund,
Mit Herz und Mund zum Flehn bereit,
Daß dir Erbarmen werde kund.
Nun säume nicht und raste nicht,
Für jetzt noch waltet das Erbarmen;
In Reu' und Beicht geh zu Gericht,
Mit deiner teuren Seel', der armen.

Sei's Freud', sei's Lust, bald schwindet hin,
Was auch die Welt dir bieten mag.
Gebrauch Vernunft, des Wortes Sinn
Verstehe, das ich dir treulich sag':
Halt dich zu Gott, das dünkt mich gut
Und wird dich nimmermehr gereuen;
Für dich ist hingeströmt sein Blut,
Gib ihm dein Herz in ganzen Treuen!

Heinrich von Laufenberg.